

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hat diese vor der Welt im Frieden bewiesen, bevor die Welt jetzt den Beweis im Krieg begehrte. Auf dem erfolgreichen Durchsetzen dieses Verlangens beruhen auch die Aussichten unseres ganzen Weltteiles, sich in der größeren Konkurrenz geltend zu machen, damit das Angesicht der Erde nicht zu angelsächsischen oder moskowitzischen Zügen erstarrte (Hänge).

Besonders möchte ich noch hervorheben, daß diese Auffassung vom Kampfe des Tages an und für sich nicht die Wahl des Standpunktes für die kleinen europäischen Mächte zu bestimmen braucht. Ob diese sich mehr nach dem einen oder anderen Pol, d. h. zu Deutschlands kontinental-europäischem oder zu Englands ultramarinem System, hingezogen fühlen, dürfte auf Faktoren in ihrem eigenen Wesen beruhen. Viel wird aber allerdings von der Art abhängen, wie Deutschland den Sieg ausnützen wird, den die Kernen ihm in Aussicht zu stellen scheinen. Kann Deutschland der Entwicklung der Welt bessere Garantien bieten als seine Vorgänger, so daß nicht ein neuer Welt-eroberer sein Antlitz hinter der Maske des Verteidigers der Freiheit verbirgt — dann erst kann man seinen Sieg als Gewinn auch für die kleineren Teilnehmer am Staatensystem ansehen.

Dies hängt unmittelbar mit der Frage zusammen, in welcher Form der Organisation Deutschland seine Stellung antreten wird, was wiederum mit dem Geiste seines öffentlichen Lebens zusammenhängt. Hiermit kommen wir zum letzten Kapitel der Untersuchung — zum verfassungspolitischen.